

## K.

- Kämmererit** (98.) aus Südslavien entspricht den Formeln  $(\text{Cr, Al})_2\text{Si}_4\text{O}_{22}\text{Mg}_6\text{H}_{10}$  und  $(\text{Cr, Al})_2\text{Si}_3\text{O}_{20}\text{Mg}_6\text{H}_{10}$  und gehört mit Rhodochrom (98.) zur Penningruppe, während Kotschubeyit (98.) dem Klinochlor (98.) nahesteht. Der ersten Formel entspricht auch Cr-haltiger Chlorit aus Wyoming. **R. J.** 1926. **2.** 72. u. 67.
- Kalinit** (56.) soll nach Larsen für die doppelbrechende fasrige Art gebraucht werden, während die reguläre Art als Kalialaun zu bezeichnen ist. **R. A.** 8. 16.
- Kallilith** (18.) ist ein Gemenge. **R. A.** 8. 36.
- Karyocerit** (81.) s. u. Melanocerit!
- Karyopilit** (94.) s. u. Bementit!
- Katapleit** (116.) ist nach Goßner als  $\text{SiO}_3\text{Na}_2 \cdot \text{Si}_2\text{ZrO}_8\text{H}_4$  aufzufassen. **B.** 52. 272.
- Kayserit** s. u. Tanatarit!
- Keelyit** wird von Wherry als identisch mit Zinckenit (24.) angesehen. **A.** 13. 29.
- Keweenawit** (20.) ist nicht einheitlich, sondern besteht aus einer Mischung von Kupfer-, Nickel- und Kobalt-Arsenid. **R. J.** 1927. **1.** 179., **M.** 3. 401.
- Kipushit** und Arakawait sind vermutlich identisch. **R. J.** 1928. **1.** 84, 110.
- Klinozoisit** (86.)  $\alpha$  (nach Orlov) steht in kontinuierlichem Zusammenhang bezüglich der optischen Eigenschaften mit Klinozoisit  $\beta$  (bisher als Zoisit  $\beta$  bezeichnet, aber keine dimorphe rhombische Form des Zoisit darstellend!). **R. J.** 1928. **1.** 39.
- Knoxvillit** (57.) scheint nach Larsen identisch mit Copiapit (55.) zu sein. **R. A.** 8. 16.
- Kobaltin** (18.) ist bei gewöhnlicher Temperatur vermutlich rhombisch und paramorph nach einer über 850—900° existierenden regulären Modifikation. **C.** 1926. 337.
- Kollophan** (80.) wird von Rogers als Bezeichnung für das amorphe Äquivalent des Dahllit (80.) vorgeschlagen. Die Zusammensetzung schwankt zwischen  $3\text{Ca}_3\text{P}_2\text{O}_8 \cdot \text{CaX}$  und  $3\text{Ca}_3\text{P}_2\text{O}_8 \cdot 2\text{CaX}$ , worin  $\text{X} = \text{CO}_3, \text{SO}_4$  und  $\text{F}_2$  sein kann. Zu Kollophan gehörten danach: Fluokollophan, Pyroklasit, Pyroguanit, Glaubapatit, Sombrierit, Monit, Floridit, Quercyit, Odontolith, Nauruit. **R. (A. 10. 44.); J.** 1926. **1.** 28.
- Kornerupin** (81.) von Madagaskar wird von Lacroix formuliert als  $7\text{SiO}_2 \cdot 6(\text{Al, Fe, B})_2\text{O}_3 \cdot 8(\text{Mg, Ca, K}_2, \text{Na}_2)\text{O}$ . **R. A.** 9. 22.; **J.** 1925. **1.** 467.
- Korundophilit** (98.) wird formuliert als  $6(\text{Mg, Fe})\text{O} \cdot 2(\text{Al, Fe})_2\text{O}_3 \cdot 3\text{SiO}_2 \cdot 5\text{H}_2\text{O}$  entsprechend der Amesitformel (98.)  $6(\text{Mg, Fe})\text{O} \cdot 3\text{Al}_2\text{O}_3 \cdot 3\text{SiO}_2 \cdot 6\text{H}_2\text{O}$ . **R. J.** 1926. **2.** 67.
- Korynit** (18.) ist ein Gemenge. **R. A.** 8. 36.
- Kotschubeyit** (98.) s. u. Kämmererit!
- Kuban** s. u. Cuban!